

tums. Bei der umfassenden Gründlichkeit und Genauigkeit, mit der Prof. Séguy seinen Stoff behandelt, hätte ein Blick über die Grenzen, wo Täufer-Mennoniten mit oft ganz ähnlichen Problemen, Konflikten und Krisen zu tun gehabt haben, wahrscheinlich manche Phänomene einleuchtender und in größeren Zusammenhängen erscheinen lassen. Aber die „anabaptistisch-mennonitischen Gemeinden Frankreichs“ — so schwierig diese Bezeichnung aus historischer und ethnischer Sicht auch sein mag — waren nun einmal das Forschungsgebiet des französischen Wissenschaftlers. Das Ergebnis rechtfertigt die Arbeit in großartiger Weise. Geschichtliches Denken an der Basis ist dadurch angeregt worden, dauernde Freundschaften sind darüber entstanden. Darüberhinaus haben sich dem katholischen Soziologen mit dem Verständnis, das er einbrachte, neue Lebensbereiche aufgetan. Das Buch enthält daher auch, neben einer Fülle von historisch-dokumentarischem Material, viele Zeugnisse seines persönlichen Einsatzes. Es ist ein außergewöhnliches, ein einmaliges Werk geworden. Julia Hildebrandt

Hans-Otto Fieguth: Familienbuch Wiebe, Behrends, Epp, Froese, Jansson, Regier. Mennonitische Geschlechter aus dem Weichsel-Nogat-Delta. Selbstverlag Oldenburg 1979, 666 Seiten, Leinen 50,— DM. Bestellung bei Peter Wiebe, Mühlenstraße 18, D-2433 Grömitz.

Nicht erst seit seiner Pensionierung, sondern schon als Knabe interessierte sich Hans-Otto Fieguth für die heute so beliebt gewordene Familienforschung. Angeregt hatte ihn dazu sein Vater, der bereits 1907/09 einen Fieguth-Stammbaum in Steindruck herausbrachte. 1963 konnte der Verfasser eine Fieguth-Stammfolge im Band 132 des Deutschen Geschlechterbuchs veröffentlichen, die bis in das 17. Jahrhundert zurückreicht und mit Ausnahme einiger nach Rußland ausgewanderter Familien alle Fieguths enthält. Man durfte gespannt sein, wie der 1899 in Irrgang bei Marienburg in Westpreußen geborene Ingenieur der Siemens-Schuckert-Werke in Berlin die Aufgabe lösen würde, gleich mehrere Familien auf einmal darzustellen.

Gegliedert ist das Buch in a) Einleitung mit Herkunft und Namenskunde, Geographie und Geschichte, Quellen, b) Stammfolgen, c) Literatur-Verzeichnis, d) Vornamen-Verzeichnisse, e) Nachnamen-Verzeichnis, f) Bildteil. Wohltuend wirkt die großzügige und saubere Form, sicher auch ein Verdienst von Sigrid Meyer geb. Thiessen aus Burgdorf, die für den Satz verantwortlich war. Das nimmt die Furcht vor einem Buch, das immerhin mit der schönen Seitenzahl 666 endet.

Anscheinend unvermeidlich sind Abkürzungen, aber zum Glück werden sie am Anfang wie in einer Dienstanweisung in deutscher und englischer Sprache erklärt.

Die Einleitung ist auf deutsch und englisch, denn viele Zweige der besprochenen Familien enden im englischen Sprachgebiet in Nordamerika. Im Abschnitt „Herkunft und Namenskunde“ wird auf vorliegende ausgezeichnete Arbeiten hingewiesen, wie auf Gustav E. Reimers „Die Familiennamen der westpreußischen Mennoniten“ und Horst Penners „Die ost- und westpreußischen Mennoniten ... 1526 bis 1772“. Überhaupt ist es ein Vorzug des Buches, daß immer Quellen genannt werden. Unbedingt lesen sollte man den Abschnitt „Geographie und Geschichte“, denn so einen kurzen und informativen Überblick über die Geschichte des Landes an der Mündung der Weichsel wird man kaum finden. Folgende Zeitabschnitte unterscheidet Fieguth: a) Deutscher Orden 13. Jahrhundert bis 1466, b) Polnische Oberhoheit 1466 bis 1772/1793, c) Preußische Zeit bis 1919/20, d) Teilungszeit nach Versailler Vertrag bis 1939, e) Wiedervereinigtes Westpreußen im Deutschen Reich bis 1945, f) Polnische Verwaltung seit 1945. Da Ortsnamen in einem Familienbuch besonders wichtig sind, die Namen und Zusatzbezeichnungen jedoch wechselten, hat der Verfasser die Orte so bezeichnet, wie sie im jeweiligen Zeitabschnitt richtig waren; zum Beispiel Orloff vor 1772 als in der Ökonomie Marienburg, danach als im Kreise Marienburg, nach 1920 als im Kreis Großes Werder liegend; das Dorf Warnau erscheint für frühere Zeiten als Koszelitzke. Das ist eine gute Lösung. Eine der wichtigsten Quellen für das Buch war die mennonitische Sippenforscherin Anna Andres aus Monsheim. Sie muß ein Wunder sein. Auch für mich grub sie vor zwanzig Jahren die Ahnen aus. Viel Hilfe leistete Hans-Joachim Wiebe aus Preetz. Daher ist die Sippe Jansson mit ihren Zweigen sehr ausführlich geworden.

Die Forschungen Fieguths galten ursprünglich den Wiebes, weil die Mutter und die Ehefrau geborene Wiebes sind. Es zeigte sich, daß es viele Wiebe-Linien gibt, die nicht auf einen gemeinsamen Stammvater zurückzuführen sind. Die reizvolle Aufgabe, die direkte Verbindung zu dem großen aus Harlingen in Friesland nach Danzig eingewanderten Erfinder und Ingenieur Adam Wiebe herzustellen, scheint noch keinem gelungen zu sein. Vier Wiebe-Linien werden hier veröffentlicht, zwei stehen bereits im Deutschen Geschlechterbuch. Als Nebenprodukt entstanden Stammfolgen anderer Geschlechter, die mit den Wiebes verflochten sind.

Jede Stammfolge enthält eine Einleitung über die Herkunft, die verwandtschaftlichen Verbindungen und das Verbreitungsgebiet. Es folgen graphische

Übersichten, bezeichnet mit Namen wie Heubuder Hauptstamm, Liefäuer Stamm, Kanada-Hauptast, Dirks Unterast usw. Diese Übersichten zu durchschauen erfordert Zeit. Besser wären die Zusammenhänge bei vollständigen Stammbäumen und Ahnentafeln zu verstehen gewesen, wie zum Beispiel in Hermann Thiessens Buch: Martin Thiehsen und seine Nachkommen. Die Schwäche von Thiessens Buch, nämlich fehlende Verzeichnisse, wird in Fieguths Buch vermieden. Im Gegenteil, es enthält ausgezeichnete Vornamen-Verzeichnisse der Behrends, Epps, Froeses, Janssons, Regiers und Wiebes sowie Verzeichnisse der anderen Nachnamen.

Im Hauptteil sind folgende Stammfolgen beschrieben:

- I. *Behrends*, beginnend mit Heinrich Behrends, geboren um 1660, Weideverwalter zu Neulanghorst bei Elbing;
 - A. Jakob *Wiebe* aus Groß Lichtenau, gestorben um 1824;
 - B. Gustav *Wiebe*, geboren 1856 in Koszelitzke;
 - C. Ahnen von Gustav *van Riesen*, geboren 1877 in Neuteichsdorf, fünf Generationen zurück bis auf den Anfang des 18. Jahrhunderts in Freienhuben geborenen Paul *van Riesen*.
- II. *Epp 1*, Herrenhager Linie, beginnend mit Jacob Abraham Epp, geboren 1804 in Koszelitzke.
- III. *Epp 2*, Zeyersvorderkamper Linie, beginnend mit Gerhard Epp, geboren 1784, Brunnenbaumeister in Zeyersvorderkampen;
 - A. Peter *Pauls* aus Krebsfelde, der die Tochter Susanna des 1817 geborenen Gerhard Epp heiratete.
- IV. *Froese 1*, Tiegerweider Linie, beginnend mit Cornelius Froese, geboren 1758 in Tiegerweide;
 - A 1. Heinrich *Mekelburger*, geboren 1841 in Tiegenhagen;
 - A. 2 David *Wall*, geboren 1863 in Orloffsfelde;
 - B. Cornelius *Kröker*, geboren 1843 in Altebabke;
 - C. Hermann *Penner*, geboren 1881 in Fürstenau;
 - D 1. Johannes *Dyck*, geboren 1860 (im Buch Druckfehler 1960) in Fresenheim, Gouvernement Samara/Rußland (ein Nachkomme ist Peter J. Dyck, geboren 1914, MCC-Direktor in Akron, USA);
 - D 2. Johannes (John) *Isaac*, geboren 1889 in Orloff am Trakt/Rußland.
- V. *Froese 2*, Vierzehnhubener Linie, beginnend mit David Froese, geboren 1765 in Vierzehnhuben.

- VI. *Jansson*, beginnend mit Cornelius Jansson, geboren 1827 in Tiege;
- A. Ahnen von vier Geschwister *Jansson* aus Tiege, geboren zwischen 1852 und 1859, zwei Generationen zurück bis auf Cornelius *Jansson*, geboren 1771 in Einlage (es geht noch drei weitere Generationen zurück, aber Verwandlung in *Jantzen*, was angezweifelt werden kann);
 - B. Johannes *Dyck*, geboren 1852 in Brodsack (auf Seite 232 hätte vermerkt werden müssen, daß die Kinder Braun nicht die Nachkommen der Ingrid Braun geb. Neufeld, sondern des Ehemannes sind);
 - C 1. Johannes *Wiens*, geboren 1836 in Schönsee;
 - C 2. Robert *Wiens*, geboren 1872 in Schönsee;
 - D. Gustav *Andres*, geboren 1882 in Sandhof;
 - E. Hans *Schröder*, Ehemann der 1888 in Orloff geborenen Frieda *Jansson*;
 - F. Hermann *Dueck*, geboren 1890 in Ladekopp;
 - G. Willy *Dyck*, geboren 1897 in Schönhorst.
- VII. *Regier*, beginnend mit Cornelius Regier, geboren 1743 in Rosenort(?), gestorben als Ältester 1794 in Chortitz bei der Organisation der dortigen Mennonitengemeinden;
- A. Erich *Wiens*, geboren 1885 in Kalteherberge;
 - B. Helmut Heinrich *Friesen*, geboren 1913 in Pommey;
 - C. Otto *Loepp*, geboren 1892 in Junkertroyl.
- VIII. *Wiebe 1*, Siebenhubener Linie, beginnend mit Andreas Wiebe, geboren 1732, gestorben 1797 in Siebenhuben;
- IX. *Wiebe 4*, Freienhubener Linie, beginnend mit Arendt (Arend oder Aron) Wiebe, gestorben 1775 in Freienhuben (sein Nachkomme Philipp Wiebe war Schwiegersohn des großen Organisators der Mennoniten in Rußland, Johann *Cornies*);
- A 1. Franz *Tgabrt*, geboren 1868 in Klein Schardau;
 - A 2. Johannes *Fieguth*, geboren 1866 in Brodsack (Vater des Verfassers Hans-Otto Fieguth);
 - A 3. Heinrich *Penner*, geboren 1880 in Irrgang (Vater von Dr. Horst Penner, Buch „Weltweite Bruderschaft“);
 - B. Peter *Braun*, geboren 1789 in Klein Heubuden;
 - B 1. Abraham *Reimer*, geboren 1853 in Kunzendorf (Vater von Diakon Gustav E. Reimer, geboren 1884 in Heubuden, Bauer, Historiker und „Laien-Jurist“).

- X. *Wiebe 5*, Ellerwalder Linie, beginnend mit Isbrand Wiebe, lebte um 1727 in Einlage, Elbinger Niederung;
- A. Ahnen der Louise *Wiens*, geboren 1802 in Koszelitzke, Ehefrau des Isbrand Wiebe aus Herrenhagen und der Anna *Wiens*, geboren 1800, Ehefrau des Gerhard Behrends aus Siebenhuben, vier Generationen zurück bis auf David *Suckau*, Vater der 1739 geborenen Maria, die Johann *Busenitz* heiratete;
 - B. Abraham *Penner*, geboren 1822 in Koszelitzke;
 - C. Jacob *Wiebe*, geboren 1788 in Orloff;
 - D. Ahnen von vier Geschwister *Wiebe*, geboren zwischen 1943 und 1953 in Beatrice/Nebraska, fünf Generationen zurück bis auf Peter *Froese*, geboren 1798 in Tiegerweide.
- XI. *Wiebe 6*, Schönhorster Linie, beginnend mit Jacob Wiebe, geboren wahrscheinlich 1686, gestorben 1737 in Schönsee (Nachkomme ist Emil Wiebe, geboren 1894, Verfasser der „Geschichte der Familie Wiebe, Schönhorster Zweig“);
- A 1. Bernhard *Wienß*, geboren 1837 in Fürstenwerder;
 - A 2. Adolf *Wiebe*, geboren 1862 in Rosenort;
 - C. Dirck *Wiebe*, geboren 1752, gestorben 1779 in Fürstenwerder;
 - C 1. Hermann *Enß*, geboren 1854 in Marienau;
 - D. Ahnen der Geschwister *Wiebe* aus Schönhorst, geboren zwischen 1889 und 1895, sieben Generationen zurück bis auf Peter van *Dyck*, geboren 1656;
 - E. Hermann *Harder*, geboren 1849 in Pordenau.

Das Literaturverzeichnis enthält neueste Werke. Es ist sehr gut lesbar, leider aber keine Ordnung erkennbar. Nach soviel mühevoller Arbeit wäre es doch leicht möglich gewesen, die 37 Titel alphabetisch zu ordnen.

Über die Personen der im Titel bezeichneten Familien ist ein Vornamen-Verzeichnis mit Geburtsjahr und Seitenzahl angelegt. Alle anderen vorkommenden Nachnamen sind in einem besonderen Verzeichnis mit Seitenzahl aufgeführt.

Abgeschlossen wird das Buch mit herrlichen alten Familienbildern. Es macht Spaß, sie anzuschauen, besonders wenn man Bekanntes entdeckt.

An Hans-Otto Fieguths achtzigstem Geburtstag, am 26. Februar 1979, lag das vollendete Werk auf dem Gabentisch. Das in vielen Jahren mit einer Menge Arbeit und erheblichen Kosten gesammelte Material ist nun in einem wirklich schönen Band veröffentlicht und genügt hohen Ansprüchen. Auch ist das Buch ein Anschriftenverzeichnis. Wer Freude und Zeit für Familiengeschichte hat, wird das Werk mit Gewinn studieren.

Horst Klaassen